



# Schulprogramm

Regenbogenschule  
Volksschule 9 Fellach  
Hafnerstraße 7, 9500 Villach



für die Schuljahre  
2013 / 14 bis 2015 / 16



Villach, 18. Juni 2013

Vorwort .....	3
Leitbild .....	3
Schulprofil (Übersicht) .....	4
Schulprofil .....	6
Die Schule .....	6
Unterricht .....	7
Pädagogische Schwerpunkte .....	8
Schulleben .....	9
Übergänge .....	10
Zusammenarbeit im Kollegium .....	11
Elternberatung / Elterninformation .....	11
Elternverein .....	11
Darstellung in der Öffentlichkeit .....	12
Kooperationspartner .....	12
Fortschreibung des Schulprogramms und Zielperspektiven .....	12
Anlage 1: Schullogo .....	15
Anlage 2: Flyer .....	16
Anlage 3: Briefpapier .....	17
Anlage 4: Verhaltensvereinbarung .....	18

## Vorwort

Die Herausforderungen an die Schule unterliegen einer steten Veränderung und werden zunehmend komplexer. In der Bevölkerung wächst das Bewusstsein, dass Lebenschancen vielfach mit Bildung verbunden sind. Dem gegenüber steht ein angespannter Haushaltsplan und steigender Wettbewerbsdruck auf den Weltmärkten. Der Nachweis, dass die Mittelzuweisungen an den Standorten effizient und effektiv genutzt werden, muss erbracht werden. Schulen müssen sich unter dieser Prämisse profilieren und positionieren. Aber auch das Lernen selbst verändert sich. Bei zunehmender Entwicklung wird es schwieriger, einen bewältigbaren und festen Wissenskanon zu definieren. Schülerinnen und Schüler sind gefordert, mit Wissen selbstständig umzugehen. Dementsprechend verändert sich auch die Lernkultur an Schulen.

(vergl. Q.I.S. Leitfaden / Qualitätsentwicklung, bm:bwk Wien, März 2004)

Mit dem vorliegenden Schulprogramm stellen wir unsere Vereinbarungen zur Gestaltung von Unterricht und Schulleben als pädagogisches Profil der Öffentlichkeit vor.

## Leitbild

Wir wollen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Schülerinnen unserer Schule zu selbstständigen und teamfähigen Menschen zu erziehen. Den Rahmen dazu bildet ein Lernen in einem friedfertigen und freudvollen Miteinander.

Wir nennen unsere Schule „Regenbogenschule“. Der Regenbogen steht für uns als Symbol für Vielfaltigkeit, für Ergänzung und Harmonie. Jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen. Soziales Miteinander und gemeinsames Handeln schaffen echte Gemeinschaft. Bei den uns anvertrauten Kindern legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten mit stabiler Orientierung.

Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheits- und Umwelterziehung sind wichtige Erziehungsgrundsätze an unserer Schule. Neben dem Elternhaus ist die Schule der wichtigste Ort, an dem Prävention stattfinden kann. Dazu gehören ein gesundes Ernährungsverhalten, gesunde Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt. Auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen in den familiären Lebensformen steigt die Notwendigkeit einer Unterstützung im schulischen Bereich.

### Unsere Ziele:

- Eigenständigkeit der Schüler: Kinder erkennen und nutzen ihre eigenen Ressourcen.
- Förderung des sozialen Bewusstseins und gegenseitiger Verantwortung; Entwicklung von Teamfähigkeit
- Integration als Lernen mit- und voneinander
- Verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Person
- Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

### Dazu bieten wir:

- Solide, fundierte und weitreichende Ausbildung
- Moderne Lehr- und Lernformen
- Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Kindern / Integration
- Zusatzangebote für erweiterte Interessenbereiche der Kinder
  - Vielfältiges Sportangebot
  - Kreativitätsförderung
  - Kulturelle Veranstaltungen für die Kinder der Schule
  - Gesunde Ernährung
  - Sprachen (Italienisch und Englisch)

**Zusatzangebote, die je nach Anmeldezahlen und Zuteilung von Ressourcen angeboten wurden und weiterhin im Angebot bleiben sollen:**

- Unverbindliche Übungen
  - Italienisch
  - Englisch
  - Chor
  - Musikalische Gestalten
  - Gesunde Ernährung
  - Bewegung und Sport
  
- Weitere Schwerpunkte
  - Theater
  - Kreatives Gestalten
  - Schulgarten
  - Gemeinsames Singen
  
- Kommerzielle Kursangebote
  - Karate / Karateschule Wirnsberger
  - Tischtennistraining / TTC Villach
  - Englisch mit Frau Ros Stevens (native speaker)
  - Instrumentalerziehung / Musikschule Musicus
  - Instrumentalerziehung / Musikschule Fröhlich

**Schulprofil (Übersicht)**

Unterricht	Pädagogische Schwerpunkte	Schulleben
Unterrichtsbeginn: 7:45 Uhr	Gesunde Schule – Bewegte Schule	Klassenfeste
Klassenunterricht (überwiegend)	ÖKOLOG	(interne) Schulfeste
Offene Unterrichtsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tages- und Wochenplan</li> <li>• EVEU - Planarbeit</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Freie Arbeit</li> <li>• Montessori</li> </ul>	Umweltschutz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Ressourcen</li> <li>• Müllvermeidung</li> <li>• Schulmilch</li> <li>• Schulgarten</li> </ul>	Gestaltung der Adventzeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Singen in der Adventzeit</li> <li>• Besuch des Heiligen Nikolaus</li> <li>• Adventfeier</li> </ul>
Unterrichtszugänge zu außerschulischen Lernorten	Suchtpräventionsprojekt „Eigenständig werden“ Gewaltpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“	Buchaustellungen
Differenzierungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten</li> <li>• Schuleingangsphase</li> <li>• Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen</li> </ul>	Klassenausflüge und Projektstage u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldpädagogische Projekte</li> <li>• Wasserschule</li> <li>• ÖKOLOG-Tag im Mai</li> <li>• „Kärntens Schüler lernen ihre Heimat kennen“ Projektstage der 3. und 4. Klassen</li> </ul>	Gestaltung von Elternsprechtagen und Elternabenden mit Unterstützung des Elternvereins der Schule

Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache	Österreichisches Umweltzeichen für Schulen	Zusammenarbeit mit dem Elternverein
„Gemeinsamer Unterricht“ für Kinder mit SPF (sonderpädagogischen Förderbedarf)		Brandschutzübungen
Begegnung mit Sprachen		Projektpräsentationen
Zusätzliche Angebote in Kursform / unverbindliche Übungen		Spiel- und Sportfest

Übergänge	Zusammenarbeit im Kollegium	Elternberatung und -information
Zusammenarbeit mit Kindergärten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Kindergartenbesuche der Lehrerinnen</li> <li>Einladungen zu Schulveranstaltungen</li> <li>Kooperationstreffen</li> </ul>	Gemeinsame Planung von Unterricht und anderen Aktivitäten (überwiegend klassenübergreifend auf einer Schulstufe)	Klassen- und Schulforumsitzungen
Zusammenarbeit mit den Horterzieherinnen in Form regelmäßigen und nach Bedarf geführten Besprechungen	Austausch von Arbeitsmitteln	Elternsprechtage
Schuleinschreibung und Schuleintritt: <ul style="list-style-type: none"> <li>formale Schuleinschreibung im Winter und erstes Kennenlernen</li> <li>Schnuppertag im Mai / Juni</li> <li>Elterninformationsabend für SchulanfängerInnen im Mai / Juni</li> </ul>	Absprache über Parallelarbeiten	Sprechstunden der Lehrerinnen
Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Hospitation in den verschiedenen Schulen</li> <li>Umfangreiche Information der Eltern</li> <li>Elternabend zur Schullaufbahnberatung</li> <li>Zusammenarbeit in Form von schulübergreifenden Projekten</li> </ul>	Schulinterne Lehrerfortbildung Pädagogische Konferenzen	Informationsabend vor der Einschulung und Informationsabend und individuelle Beratung vor dem Übergang zu weiterführenden Schulen
		Schulinformation über Elternbriefe und Schul-Homepage

Elternverein	Kooperationspartner	Öffentlichkeitsarbeit
Pädagogische Beratung	Sonderpädagogische Zentren -	Flyer

	SPZ	
Organisationsunterstützung	Schulpsychologie	Homepage
Finanzielle Unterstützung	Polizei	Zusammenarbeit mit Vereinen
	Feuerwehr / FF Fellach	Betriebe in der Schulumgebung
	Pfarrren: Pfarramt St. Martin Ev. Pfarre Lind	„Bilder am Eis“
	Kärntner Medienzentrum	Pressemitteilungen
	Forum Umweltbildung – ÖKOLOG	
	„die umweltberatung“ Kärnten	
	Österreichisches Jugendrotkreuz	
	GIVE: Servicestelle für Gesundheitsbildung	
	Amt d. K. Landesregierung Abteilung 14 - Gesundheitswesen UA Sanitätswesen mit der Landesstelle Suchtprävention Kärnten	

## Schulprofil

### Die Schule

Die Schule liegt im Stadtteil Fellach, im westlichen urbanen Bereich der Stadt Villach. Das Schulgebäude hat neun Klassenräume, einen Mehrzweckraum, eine Schulküche, eine Bibliothek, einen Werkraum, sowie Lehrmittel und Verwaltungsräume. Vor gut 20 Jahren wurde ein großer Turnsaal mit allen erforderlichen Umkleide- und Waschräumen, sowie Toilettenanlagen angebaut. Dieser Bereich verfügt um einen zusätzlichen externen Zugang und wird am Nachmittag und in den Abendstunden von verschiedenen Vereinen genutzt.

Die Außenanlagen bestehen vor dem Schulgebäude aus dem Schulhof, einer Schulwiese und einem großen Schulgarten.

Auf der Schulwiese entstand in den letzten Jahren das „Klassenzimmer im Freien“, ein großer U-förmiger Tisch, an dem die Kinder einer ganzen Klasse Platz haben und damit Unterrichtseinheiten unter freiem Himmel erleben dürfen. Zusätzlich entstanden in Kooperation mit dem Elternverein der Schule zwei Weidenhäuser und ein Fühlpfad. Der Schulgarten umfasst einen Gemüsegarten, einen Obstgarten mit Blumenwiese, ein Biotop und einen Alpengarten.

Im November 2007 wurden wir in das Netzwerk von ÖKOLOG aufgenommen. Die Mitgliedschaft bei ÖKOLOG beinhaltet die Verpflichtung, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern. Schritt für Schritt wird dies anhand von konkreten Themen wie Wasser, Abfall, Energie, Schulgelände, Gesundheit usw. sichtbar gemacht. Zentrale Elemente sind Unterrichtsprojekte, die es den Schülerinnen und Schülern unserer Schule ermöglichen, nicht nur für sondern auch durch das Leben zu lernen.

Im Juni 2011 erhielten wir das Zertifikat "Österreichisches Umweltzeichen für Schulen". Nun werden die Kriterien weiterhin umgesetzt und die Arbeit im Sinne des Umweltzeichens bleibt fester Bestandteil des Schullebens. Die Folgeprüfung erfolgte im Frühjahr 2015. Bis dahin musste die Umsetzung aller Kriterien für das Umweltzeichen nachgewiesen werden.

Die Kinder aus unserem Einzugsgebiet stammen zu einem großen Teil aus einer gemeinnützigen Genossenschaftswohnanlage und Gebieten mit Einfamilienhäusern. Wenige Kinder stammen aus bäuerlichen Familien. Rund ein Viertel unserer Schülerinnen und Schüler haben eine andere Erstsprache als Deutsch.

## **Der Unterricht**

Der Unterricht beginnt in allen Klassen um 7:45 Uhr. Ab 7:30 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler ins Schulhaus gelassen.

Der Unterricht wird in allen Klassen jahrgangsgebunden erteilt. Innerhalb eines Klassenverbandes wird gemeinsames Lernen und das Angebot individueller Aufgaben gepflegt. In den letzten Schuljahren wurden klassenübergreifend Jahresthemen projektorientiert umgesetzt.

Unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler wird durch Differenzierung innerhalb des Unterrichts und Förderunterricht in wechselnden Gruppen Rechnung getragen. Einschränkendes Übungsangebot einerseits und zusätzliche anspruchsvollere Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern.

Der neuen Lernkultur entsprechend werden im Unterricht offene Lernformen wie Tages- und Wochenplanarbeit, Projektarbeit, Freie Arbeit, alternative Lernformen nach Maria Montessori ebenso umgesetzt wie gemeinsame Erarbeitungs- und Übungsphasen.

Kinder mit SPF werden integrativ im Klassenverband unterrichtet. Klassenlehrerin und Integrationslehrerin sorgen gleichermaßen für Anknüpfung und Differenzierung gemessen an den Lerninhalten der Klasse.

Der Förderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch kommt eine zentrale Bedeutung zu. Diese Förderung erfolgt im Gruppenunterricht ebenso wie integrativ im Klassenverband.

Sensibel gestaltet wird auch der Bereich der Schuleingangsphase. In Unterrichtsfächern wie Werken, Sport und Bewegung, Musik und Religion werden alle Schüler der ersten Schulstufe gemeinsam unterrichtet. Vor allem während der sogenannten „Lernfächer“ (Deutsch / Lesen / Schreiben, Mathematik und Sachunterricht) erfolgt die Differenzierung mit Unterstützung einer zweiten Lehrerin. So wird sichergestellt, dass Vorschulkinder ihre entsprechende Förderung erhalten.

Wichtig und ergänzend für unsere Arbeit zum Unterricht im Schulhaus ist das Nutzen von außerschulischen Lernorten. Dazu gehören u. a. die Besuche am Bauernhof, Waldpädagogiktage, Erkundungen im Naturpark Dobratsch, Besuche von Betrieben in Villach und Umgebung.

Entsprechend den Entwicklungszielen der Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) wird der kompetenzorientierte Unterricht verstärkt implementiert. Der erstellte Entwicklungsplan steht auf der Homepage der Schule den Eltern zur Einsicht zur Verfügung.

## **Pädagogische Schwerpunkte**

Durch vielfältige Maßnahmen im Klassenunterricht und in der Gestaltung des Schullebens versuchen wir, das Miteinanderlernen und Miteinanderleben positiv zu beeinflussen.

Dem Erziehungsauftrag im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheits- und Umwelterziehung versuchen wir in vielfältiger Weise gerecht zu werden.

Zu unseren Zielen zählen

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und des allgemeinen Gesundheitsbewusstseins auf Basis der „life skills“ / Lebenskompetenzen.
  - Problemlösekompetenz
  - Emotionale Kompetenz
  - Soziale Kompetenz
  - Kompetenz im Umgang mit der Natur
- Förderung einer gesunden Lebensweise
- Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins
- Verbesserung des Ernährungsverhaltens
- Erkennen lassen, wie wichtig Bewegung im Alltag ist; d. h. eine bewusste Auseinandersetzung mit einem immer notwendiger werdenden körperlichen Ausgleich zum (Lebens- /auch Schul-) Alltag.
- Wecken und Fördern des Umweltbewusstseins und einer gesunden Lebensführung, u. a. durch
  - Schulgarten / Biotop / Schulküche / Gesunde Ernährung
  - unverbindliche Übung „Bewegung und Sport“
  - das Angebot, verschiedene Sportarten kennenlernen zu dürfen
  - Anbahnung vieler Kontakte zu Vereinen im Laufe der Volksschulzeit
  - Gemeinsame Verantwortung für einen sauberen Pausenhof
  - Klassenzimmer im Freien
  - Mülltrennung / Flurreinigung
- Orientierung am ganzheitlichen Gesundheitsbegriff der WHO, der körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden umfasst.

Wir sind an unserer Schule ein sehr motiviertes Team, das all diesen Aufgaben einen besonderen Stellenwert geben möchte. Wir zielen darauf ab, gesundheitsfördernde Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu planen und umzusetzen. Gesundheitsfördernde Maßnahmen werden in der Praxis erprobt und den Erfordernissen entsprechend angepasst. Dabei sollen bewährte Maßnahmen Alltagspraxis an der Schule werden und auch außerschulische Partner eingebunden werden, wie z. B. die Kärntner Gebietskrankenkasse, Waldpädagogen, GIVE, Suchtpräventionsstelle der Kärntner Landesregierung, die Umweltberatung Kärnten, ÖKOLOG / Forum Umweltbildung.

Die Umwelterziehung erhält dabei einen hohen Stellenwert. Der Schulgarten bietet einen breiten Lehr- und Lernraum. Zu ihm gehören der Gemüsegarten, der Alpengarten, das Moorbiotop und die Blumenwiese. Seit Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler der Schule mit ihren Lehrerinnen an der Flurreinigungsaktion der Stadt Villach teil.

Dem Gedanken des Umweltschutzes fühlen wir uns verpflichtet. Die Kinder sollen lernen, mit den natürlichen Lebensgrundlagen verantwortlich umzugehen, indem sie zu bewusstem Umgang mit Energie und Wasser angehalten werden, Müllvermeidung und Mülltrennung lernen und Schulmilch in Flaschen nutzen. Für einen ordentlichen Pausenhof sind alle Kinder und wöchentlich wechselnd speziell die Kinder einer Klasse verantwortlich.

Auch die Schulmilchaktion gehört seit vielen Jahren zum ständigen Angebot der Schule. Die Verwendung von Glasflaschen ist hier selbstverständlich.

Für die Pausen gibt es zahlreiche Angebote, die die Kinder zur Bewegung, zu eigenen Aktivitäten und zu einem verträglichen Umgang miteinander anregen. Die Gestaltung der Schulwiese ermöglicht ruhige Rückzugszonen ebenso wie freies Spiel. Im Schulhof laden



aufgemalte Figuren zu Hüpfspielen ein. Bei Schönwetter steht den Kindern eine Kiste mit Pausenspielen zur Verfügung.

## **Schulleben**

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Schulalltag oder geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung.

Innerhalb jeder Klasse finden Klassenfeste mit oder ohne Eltern statt. Dazu gehören generell die Feier zum 10. Oktober, wie auch klassenspezifisch und themenbezogen zu weiteren Anlässen.

Feste des Jahreskreises erhalten im Schulleben einen wichtigen Platz. Dazu gehören die Feier zum 26. Oktober, gemeinsames Singen und Feiern im Advent, der Besuch des Heiligen Nikolaus, eine Adventsfeier gestaltet von den Schülerinnen und Schülern und für die Eltern der Schulkinder, der Fasching, ein Abschlussfest und / oder eine Projektpräsentation am Schuljahresende.

Am letzten Schultag treffen sich nochmals alle Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen zur gemeinsamen Verabschiedung im Turnsaal.

In jedem Schuljahr gibt es an der Schule drei bis fünf Theatervorstellungen. In ihrem Charakter wechseln sie zwischen reinen Vorführungen und Mitmachtheater und passen sich dem Schuljahresthema an.

Vor dem ersten Elternsprechtag im Spätherbst gibt es eine Kinderbuchausstellung im Schulhaus. Die Kinder erhalten so die Möglichkeit, in guten Büchern zu schmökern und sie auf Wunschlisten zu setzen. Die Eltern können am Elternsprechtag die Wunschbücher ihrer Kinder kennenlernen und die Bücher erwerben.

Als ÖKOLOG-Schule nehmen wir alljährlich am ÖKOLOG-Tag im Mai teil. An diesem Tag steht die Schule ganz im Zeichen ihres natürlichen Umfeldes. Mit Hilfe von Experten wird die Ökologie des Schulumfelds bezogen auf Pflanzen- und Tierwelt beleuchtet. Zudem gibt es alljährlich weitere Projekte, die nachhaltig bilden und bereichern. Dazu gehören u. a. Waldpädagogiktage, Wasserprojekt, Besuche im Naturpark Dobratsch.

Die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens bleiben Bestandteil der schulischen Arbeit, sowie ein ökologisches, soziales und wertorientiertes Verhalten innerhalb des Schulbereiches, das zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein beitragen soll. Umweltschutzthemen werden in jedem Schuljahr und in allen Klassen im Unterricht eingebracht. Dazu gehören vor allem die Themen Natur- und Umweltschutz, Mobilität / Verkehr, Gesundheit.

Alle zwei Jahre gibt es eine große Feueralarmübung. Mit Spannung verfolgen die Schülerinnen und Schüler jedes Mal das Eintreffen der Feuerwehren, die Rettung scheinbar im Schulhaus eingeschlossener SchülerInnen und das Anwerfen der großen Löschgerätschaft. Im Anschluss dürfen die Kinder selbst ausprobieren, wie eine Löschspritze gehalten wird und wie sich das Tragen eines Helmes anfühlt.

Kinder müssen gestärkt werden, über mögliche Gefahren Bescheid wissen und wissen, wie man sich schützen kann. Das bedeutet:

- stark im Straßenverkehr
- stark in Konfliktsituationen
- stark gegen Gefahren

Im Rahmen der Verkehrserziehung erwerben die Kinder der dritten Schulstufe den Kinderpolizeiausweis. Im Zwei-Jahres-Rhythmus wird das Gewaltpräventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch „Mein Körper gehört mir“ für die Schülerinnen und Schüler der dritten

und vierten Schulstufe in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention durchgeführt. Das gesamte Lehrerteam der VS 9 wurde im Herbst 2010 im Rahmen der Landesstelle Suchtprävention Kärnten (Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 14 – Gesundheitswesen UA Sanitätswesen) zu „Eigenständig werden – LehrerInnen“ ausgebildet. Mit diesem Programm soll die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder in Hinblick auf die eigene Person und die Auseinandersetzung mit der Umwelt gefördert werden.

„Eigenständig werden“ verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

1. Vermitteln der nötigen Lebenskompetenzen, die helfen, sich in der heutigen Welt zurechtzufinden und auch unvorhergesehenen Situationen kompetent zu begegnen
2. Zwischen der Schule, der Familie und dem sozialen Umfeld des Kindes partnerschaftliche Beziehungen aufzubauen und zu fördern.
3. Durch gezielte Gesundheitsförderung kontinuierlich gesundheitsrelevante Ressourcen zu fördern und in weiterer Folge Unfällen, Verhaltensstörungen, Suchtverhalten, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch vorzubeugen.

Sehr viele Schulaktivitäten und Projekte konnten und können nur durch den großartigen Einsatz vieler Eltern und des Elternvereins umgesetzt werden. Mit Eltern und Elternverein wird daher eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

## **Übergänge**

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern. Mit diesem Eintritt beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Speziell für die Schulanfänger des Herbstes wird im Mai ein Schnuppertag durchgeführt. Nach der Einschreibung im Jänner ist dies ein zweites Kennenlernen der Schule. In Kleingruppen nehmen die Kinder für eine Stunde am Unterricht teil. Bei einer anschließenden gesunden Jause haben sie die Möglichkeit, alle ihre zukünftigen Mitschüler kennenzulernen. Zum Abschluss erhält jedes Kind ein Ferienheft. Den Kindern wird damit jegliche Scheu vor dem bevorstehenden Schuleintritt genommen.

Für die Eltern der Schulanfängerkinder findet im Mai ein Informationsabend statt. Bei diesem wird die Schule vorgestellt und es werden Informationen für einen guten Schulstart und zum Schulwegtraining gegeben. Die Eltern bekommen einen Einblick in die Arbeit der ersten Schulstufe, werden über die Organisation der zukünftigen ersten Klassen informiert und lernen die / den zukünftige/-n KlassenlehrerIn ihres Kindes kennen.

Eine besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der vierten Schulstufe. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elterninformation und -beratung vorbereitet. Die weiterführenden Schulen laden zu Informationsveranstaltungen und zu Tagen der offenen Tür ein. Je nach Angebot besuchen die LehrerInnen der 4. Klassen mit den Schülerinnen und Schülern die weiterführenden Schulen.

## **Zusammenarbeit im Kollegium**

Die gemeinsame Basis für das erzieherische Handeln gewinnt das Kollegium durch Konferenzen zu pädagogischen Themen und schulinterne Fortbildungen. In den letzten Jahren waren vor allem folgende Themen Gegenstand der Diskussion: Leseförderung, Umwelterziehung, soziales Lernen, Persönlichkeitsstärkung, Sucht- und Gewaltprävention, Leistungsbeurteilung, Arbeit mit den neuen Richtlinien und der Umgestaltung von Lehrplänen und Einführung der Bildungsstandards.

Regelmäßig finden Konferenzen und Dienstbesprechungen auch zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten statt.

Die alltägliche Zusammenarbeit im Kollegium nimmt über die Vorbereitung des Unterrichts hinaus einen breiten Raum ein und erweist sich als sehr hilfreich

- beim Austausch von Erfahrungen im Einsatz von Medien verschiedener Art,
- im Austausch von Arbeitsmitteln,
- beim Umgang mit Problemen,
- bei Berichten über außerschulische Fortbildungsveranstaltungen,
- bei der Beurteilung von Leistungen,
- zur Durchführung von parallelen Lernzielkontrollen innerhalb einer Jahrgangsstufe.

## **Elternberatung und Elterninformation**

Neben der schon erwähnten Information und Beratung im Zusammenhang mit dem Schulanfang sowie beim Übergang zu weiterführenden Schulen gehören zum Beratungskonzept unserer Schule Elternsprechtage jeweils im November und April. Zusätzlich bieten die LehrerInnen der Schule Sprechstunden an, in denen die Eltern nach Voranmeldung Rücksprache nehmen können. Hinzu kommen weitere Gespräche aus aktuellen Anlässen, in besonderen Fällen auch Beratungsgespräche, bei denen Personen anderer Institutionen (Schularzt, Beratungslehrer, Schulpsychologie, SPZ,...) hinzugezogen werden.

Elterninformationen zum Lernen und zu den Vorhaben der Klassen werden in den Klassenelternabenden gegeben; Informationen, die die gesamte Schule betreffen (Termine, Veranstaltungen, Entwicklungsvorhaben, ...) werden in den Schulforumssitzungen besprochen. Darüber hinaus werden alle Termine und Vorhaben in Form von Elternbriefen mitgeteilt sowie auf der Internetseite der Schule veröffentlicht.

## **Elternverein**

Der Elternverein ist eine wertvolle Unterstützung für die Schule und das Schulleben. Er bietet

- Unterstützung für Schüler, Eltern, Lehrer,
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Projekten,
- Hilfestellung in der Umsetzung von schulischen Projekten,
- Beratung bei Fragen der Erziehung, des Unterrichts, des Unterrichtsmaterials,
- finanzielle Unterstützung für Schule und Schüler.

Der Elternverein ist im Prozess der Schulentwicklung einbezogen.

## **Darstellung in der Öffentlichkeit**

Die Schule präsentiert sich bei Festen und Feiern der Schule.

Die Schule verfügt über eine eigene Homepage ([www.vs-villach9.ksn.at](http://www.vs-villach9.ksn.at)), auf der die Öffentlichkeit über die Schule im Allgemeinen, Termine und über Aktuelles aus dem Schulleben informiert wird. Ein eigenes Schullogo (Anhang 1) und ein Flyer (Anhang 2) stehen ebenso zur Verfügung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Betrieben bleibt der Schulstandort im Bewusstsein der Schulumgebung.

Pressemitteilungen über aktuelles Geschehen und Projekte der Schule erfolgen laufend.

## Kooperationspartner

Um eine fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit leisten zu können, und zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bedarf es der Unterstützung und Hilfestellung von Personen und Institutionen, die mit der Schule partnerschaftlich kooperieren.

Zu diesen Kooperationspartnern zählen u. a.:

- Sonderpädagogischen Zentren
- Schulpsychologie – Bildungsberatung Villach Stadt
- Feuerwehr, im speziellen die FF Fellach, aber auch die Berufsfeuerwehr Villach
- Das röm. kath. Pfarramt St. Martin und das evang. Pfarramt Lind
- Polizei
- Forum Umweltbildung – ÖKOLOG
- „die umweltberatung“ Kärnten
- Kärntner Gebietskrankenkasse
- GIVE
- ASKÖ Kärnten

## Fortschreibung des Schulprogramms und Zielperspektiven

Die Bilanz der Schulentwicklung der letzten Jahre ergibt, dass

- durch die Umgestaltung des Schulhofes neue Möglichkeiten des Lernens und des sozialen Lernens eröffnet wurden.
- durch die Anknüpfung an das ÖKOLOG-Netzwerk die Umwelt- und Gesundheitserziehung wichtige Akzente erhalten.
- der Umweltschutzgedanke und die Umwelterziehung gut verankert und mit der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen nach außen verdeutlicht sind.
- die Einbindung in das Netzwerk ÖKOLOG und die Anerkennung des Umweltschutzzeichens für Schulen Ausdruck der Erziehung im Sinne von nachhaltiger Entwicklung an unserer Schule sind.
- Sucht- und Gewaltprävention in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit einen notwendigen Stellenwert erhalten. Dazu gehört auch die Persönlichkeitsbildung auf Basis der Lebenskompetenzen.
- die Leseförderung mehrfach Thema von Konferenzen geworden ist. Das Lesescreening wurde zur wertvollen Unterstützung auf allen Schulstufen. Eine Schulbücherei entstand. Eine Lese- / Schreibwerkstatt ist im Entstehen begriffen.
- durch die überarbeitete Verhaltensvereinbarung der Schule mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und dem Lehrkörper Verantwortungsbewusstsein gefördert wird.

Alle zwei Jahre wird die Arbeit an der Schule evaluiert. Das Elternfeedback dient uns als wertvolle Reflexion unserer geleisteten Arbeit und der Entwicklung unserer Schule. Die Fortschreibung und Weiterentwicklung wird sich in der Zukunft auf die kritische Reflexion der geleisteten Arbeit in der Schule, auf die Einbindung der neuen Bestimmungen und auf die Gestaltung des Schullebens richten.

Die bisherigen Maßnahmen im Bereich der Gesundheits- und Umwelterziehung werden fortgesetzt und schrittweise im Schulprogramm festgeschrieben. Dazu gehören:

- Verschiedene Maßnahmen / Unterrichtsprojekte und Schwerpunktsetzungen im Unterricht in den Bereichen
  - des Natur- und Umweltschutzes
  - Mobilität / Verkehr
  - Gesundheit
- Kriterien aller Umweltzeichenbereiche überprüfen, bearbeiten und umsetzen, um in vier Jahren zur Folgeprüfung antreten zu können

- Natürliches Schulumfeld mit entsprechenden Pausen- und Erholungsräumen
- Flurreinigungsaktion
- Waldpädagogiktage
- Verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitserziehung, Sucht- und Gewaltprävention
- Umsetzung des Unterrichtskonzeptes „Eigenständig werden“
- Verschiedene Maßnahmen im Bereich „Sport und Bewegung“ im Sinne von gesunden Bewegungsformen, vernünftigem Sportverhalten und einem Angebot vielfältiger sportlicher Freizeitaktivitäten

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die Umsetzung der Standards des ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS für Schulen in allen Themenbereichen: Schulmanagement, Pädagogik, Energie, Mobilität, Ernährung, Chemikalienverwendung sowie Außenraum. Das bisher Erreichte soll verfestigt und ausgeweitet werden. Bis zur Folgeprüfung sollen auch noch die Themen Gesundheit, Beschaffung, Wasser und Abfall umgesetzt werden.

Neben allen erforderlichen Punkten des Umweltzeichens sollen insbesondere folgende Maßnahmen kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden:

- Energieeinsparung durch:
  - Förderung eines energie- und ressourceneffizienten NutzerInnenverhaltens
  - Bemühungen zu einer energetischen Sanierung der Schule
- Ökologisierung des Mobilitätsverhaltens der Kinder, Lehrenden und Eltern durch:
  - Förderung des zu Fuß zurückgelegten Schulweges
  - Aufstellen von Fahrradständern
  - Bewusstseinsbildende Maßnahmen
  - Aufruf zur umweltfreundlichen Anreise bei Veranstaltungen
  - Aushang von Busplänen, Geh- und Radwegeplänen
  - Bemühungen zur Errichtung eines sicheren Gehweges entlang der Hafnerstraße
- Gesunde Ernährung an der Schule durch:
  - Einsetzen eines Ernährungsteams aus Lehrenden, Direktion und ElternvertreterInnen mit zwei jährlichen Sitzungen
  - Verwendung von gesunden, regionalen, saisonalen, biologisch und fair produzierten Lebensmitteln
  - Verwendung von Mehrweggeschirr und Leitungswasser bei Schulveranstaltungen
- Ökologischer Außenraum durch:
  - Pestizid- und Torferdeverzicht in der Gartenbewirtschaftung und Grünraumpflege
  - Schulfreiraum-Umgestaltung mit mehr Bewegungs- und Spannungsangeboten, die sowohl Mädchen als auch Buben ansprechen

Eine wichtige Entwicklungsarbeit der Schule ist durch die Implementierung der Bildungsstandards, des kompetenzorientierten Lernens und einer verstärkten Leseerziehung gegeben. Inhaltlich beschreibt dies folgende Bereiche:

- Verstärkte Arbeit mit kompetenzorientierter Aufgabenstellung / kompetenzorientiertem Unterricht
- Kompetenzen steigern durch differenzierte Aufgaben, die sowohl eigenes Handeln wie auch den Einsatz unterschiedlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erfordern
- Bereitschaft zur Teamarbeit durch das Anbieten unterschiedlicher Formen der Kooperationen untereinander
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Arbeit mit Bildungsstandards im Bereich Lesen, Schreiben und Mathematik
- Lese- und Schreibwerkstatt in die Unterrichtsarbeit einbeziehen
- Verstärkte Leseförderung (Lesepaten, Lesenacht, schriftliche Aufgabenstellungen, Lese- und Schreibwerkstatt, ...)

Anlage 1: Schulogo



Anlage 2: „Flyer“

Anlage 3: „Briefkopf“



**Volksschule 9 / Fellach**

Hafnerstraße 7  
A - 9500 Villach

Tel.: 04242 / 56 0 78

Fax: 04242 / 56 0 78 – 4

E-Mail: [direktion@vs-villach9.ksn.at](mailto:direktion@vs-villach9.ksn.at)

Homepage: [www.vs-villach9.ksn.at](http://www.vs-villach9.ksn.at)

---





# **Schuleigene Verhaltensvereinbarung für das Zusammenleben an der Regenbogenschule VS 9 in Villach**

## **Höflichkeit, Rücksichtnahme und Ruhe**

Das Zusammenleben soll von gegenseitiger Rücksichtnahme, Toleranz und Besonnenheit geprägt werden. Dazu gehört höfliches und freundliches Verhalten im Umgang miteinander.

Auf den Gängen und beim Aufenthalt im und vor dem Schulgebäude verhalten wir uns ruhig auch außerhalb der Unterrichtszeit. Dadurch wird Stress vermieden, und es werden störungsfreie Lernsituationen ermöglicht. In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass Mobiltelefone während der Unterrichtszeit generell nicht eingeschaltet sein dürfen.

Zur Höflichkeit gehören freundliches Grüßen und Pünktlichkeit in allen Bereichen.

Rücksicht heißt auch, dass wir einander nicht stoßen, schlagen oder anrempeeln. Raufen und gegenseitiges Anbrüllen wird nicht akzeptiert. Wir achten die Sachen anderer und gehen mit Gegenständen – den eigenen wie auch denen anderer – sorgsam um.

## **Ordnung und Sauberkeit**

Alle sind verpflichtet, das Schulgebäude, Mobiliar und Unterrichtsmittel schonend zu behandeln. Jede Schülerin / jeder Schüler ist insbesondere für den eigenen Platz im Klassenzimmer verantwortlich. Die Hausschuhpflicht ist einzuhalten.

Es ist ein Gebot der Fairness, dass dem Schulwart und dem Reinigungspersonal die Arbeit erleichtert wird. Auch der Toilettenbereich ist sauber zu halten. Im Hinblick auf umweltbewusstes Verhalten vermeiden wir unnötigen Müll. Das Papier wird gesondert entsorgt.

Für eine Wohlfühlumgebung ist auch Ordnung im Pausenhof notwendig. Jeglicher Abfall gehört in die zur Verfügung stehenden Mülltonnen.

Jausenreste werden wieder eingepackt und mit nach Hause genommen. Lebensmittel haben einen Wert, der von unseren Schulkindern respektiert

wird. Die Eltern erhalten Rückmeldung, wieviel Jause von ihrem Kind tatsächlich benötigt wird.

Kaugummis sind im Unterricht grundsätzlich verboten. Ausspucken vor der Schule oder im Hof ist unappetitlich und wird unterlassen.

Jede Klasse wird dazu angeregt, ihren Raum in Zusammenarbeit mit den Klassenordnern und der Klassenlehrerin – sowie natürlich auch mit allen anderen Lehrerinnen – selbstverantwortlich in Ordnung zu halten.

Allfällige Schäden werden dem Schulwart gemeldet. Wer Verunreinigungen oder Beschädigungen mutwillig verursacht, muss den Schaden in Ordnung bringen und / oder ersetzen.

Wir streben ein gesundes, freudvolles und risikoarmes Miteinander an. Gefahren wollen wir so gut wie möglich von uns fernhalten. Böden, Stiegen, Treppengeländer, Balustraden und Fensterbänke haben sichernde Funktionen und dürfen nicht als Spielgelände oder Sitzplätze missbraucht werden. Die Fenster in Unterrichtsräumen sind nur im Beisein von Lehrkräften und mit der nötigen Sorgfalt zu öffnen. Auf keinen Fall dürfen Gegenstände aus den Fenstern geworfen werden.

Alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften – vor allem auch im Turnsaal und im Werkraum – müssen von den Schülerinnen und Schülern unbedingt eingehalten und deren Einhaltung von den Lehrkräften eingefordert werden.

## **Sprache**

Schimpfwörter und ordinäre Ausdrücke werden nicht verwendet. Sie kränken andere, und wer sie verwendet, verliert an Ansehen.

## **Schulgarten**

Der Bereich des Schulgartens darf von den Kindern nur in Begleitung eines Erwachsenen – insbesondere einer Lehrkraft – betreten werden. Der Schulgarten dient als Lehr- und Lernraum. Er muss daher geschützt werden.

*Für unser Zusammenleben ist es wichtig, dass wir gemeinsame Werte schätzen. Wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an Vereinbarungen halten, werden sie verwahrt. Sollte sich nichts verbessern, werden die Eltern verständigt und in weiterer Folge zu einem Elterngespräch eingeladen.*

*Wer einen Anderen durch Worte oder Taten verletzt, muss sich in angemessener Form entschuldigen. Wer etwas kaputt macht, muss es ersetzen.*

# Erziehungsvereinbarung – Lehrerregeln

## **Schülerkompetenz:**

Ich fördere und fordere die Kinder in ihren persönlichen Fähigkeiten. Sie sollen Lernen lernen und zum eigenverantwortlichen Handeln hingeführt werden.

Ich bemühe mich um einen respektvollen, vertrauensvollen Umgang.

Ich nehme positives Verhalten wahr und lobe dieses.

Ich achte auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln.

Ich würdige die Anstrengungen der Kinder in allen Bereichen.

Ich pflege den friedlichen Umgang miteinander und vermittele, dass Regeln und Grenzen im Zusammenleben hilfreich und notwendig sind.

Ich vereinbare mit den Schülern Konsequenzen für bewusstes Fehlverhalten.

## **Problemsituationen:**

Ich nehme Konflikte zwischen den Kindern ernst und erarbeite mit ihnen Lösungsmuster.

Ich biete den Kindern Hilfestellung bei Problemen.

Ich nehme mir Zeit für Gespräche.

Ich bin im schulischen Bereich verantwortlich für die Sicherheit der Schüler.

Ich benachrichtige die Eltern in Notfällen oder bei Krankheit.

## **Elternarbeit**

Ich pflege den Kontakt zu den Eltern in den Klassen und tausche mich über die Entwicklung der Kinder aus. Insbesondere in Problemsituationen werde ich das Gespräch mit den Eltern suchen.

Ich nehme die Sorgen und Befürchtungen der Eltern ernst und bin bemüht mit ihnen Lösungswege zu erarbeiten. Ich werde dabei auf professionelle Unterstützungen und Hilfen hinweisen, wenn sie gewollt, bzw. notwendig sind.

Ich freue mich über die Mithilfe und Unterstützung der Eltern.

Ich informiere die Eltern frühzeitig über schulische Probleme.

## Erziehungsvereinbarung – Elternregeln

Wir Eltern sind Partner der Schule und haben wichtige Aufgaben.

Ich vermittele meinem Kind, dass Normen und Werte, Regeln und Grenzen notwendig für das Zusammenleben sind.

Ich bespreche mit meinem Kind die Schulregeln und unterstütze sie durch meine häusliche Erziehung.

Ich interessiere mich für den Schulalltag meines Kindes und unterstütze es.

Ich schicke mein Kind pünktlich zur Schule, damit es nicht unbeaufsichtigt wartet oder zu spät zum Unterricht kommt.

Ich überprüfe mit meinem Kind regelmäßig die Schultasche / das Federpennal auf Ordnung und Vollständigkeit der Materialien.

Ich achte darauf, dass Hausaufgaben gemacht werden und reagiere auf Mitteilungen der Schule.

Ich informiere die Schule umgehend, wenn mein Kind die Schule nicht besuchen kann.

Bei Schwierigkeiten suche ich zuerst das Gespräch mit der Klassenlehrerin.

Ich zeige meinem Kind, dass mir der Lebensbereich „Schule“ wichtig ist.

Ich nehme an Elternsprechtagen, Klassenelternabenden und anderen schulischen Veranstaltungen teil.

Wir Eltern sind eingeladen am Schulleben teilzunehmen und dieses mit zu gestalten.

## Erziehungsvereinbarung – SchülerInnenregeln

Die Regeln für Schülerinnen und Schülern werden in den Klassen altersadäquat erarbeitet. Sie müssen zur jeweiligen Klassengemeinschaft passen, dem Bedürfnis der Kinder entsprechen und brauchen eine laufende Aktualisierung.